

LIEBE LESER



VON PETER SCHIEBEL

Da hätten Franz-Xaver Bogner oder Helmut Dietl, diese großartigen Beobachter und Verfilmer der bayerischen Seele, ihre helle Freude gehabt. In der Sitzung des Seefeldler Gemeinderats am Dienstagabend wurde gestritten und gelacht, debattiert und diskutiert, wie es schöner kaum sein kann. 70 interessierte Bürger, ein hoch aufmerksamer Gemeinderat, ein mit trockenem Humor gesegneter Bauamtsvertreter („Es gibt einen deutlichen Immissionsunterschied zwischen Schafen und Ziegen“) und dazu ein bestens aufgelegter Bürgermeister Wolfram Gum.

Er ließ die Bürger zu den verschiedenen Themen zu Wort kommen, wies seinen Lieblingsgemeinderat Dr. Robert Benoist immer wieder in die Schranken („Ruhig, du bist jetzt nicht dran“) und versuchte, möglichst einstimmige Beschlüsse hinzubekommen. Bloß zum Ende hin, da wurde es selbst dem Bühnenerprobten Gum zu bunt. „Halt! Wir sind hier nicht im Wirtshaus“, rief er. Das hätte an diesem denkwürdigen Abend noch gefehlt. „Zur Freiheit“ statt im Sitzungssaal am Technologiepark – was für Aussichten.

Starnberg

Vor Krankenhaus: 600 Euro gestohlen

Ein Trickdieb hat gestern laut Polizei vor dem Starnberger Krankenhaus zugegriffen. Gegen 9.15 Uhr sprach ein Unbekannter an der Oßwaldstraße einen 73-jährigen Mann an. Er bat ihn darum, ein Zwei-Euro-Stück zu wechseln. Der hilfsbereite Gautinger kam dem Wunsch nach, nahm seinen Geldbeutel heraus und suchte nach dem Wechselgeld. Nun griff der Unbekannte mehrmals in den Geldbeutel und entwendete mehrere Scheine. Wie sich später herausstellte, fehlen dem Rentner nun 600 Euro. Der Täter soll 1,70 bis 1,75 Meter groß und etwa 45 Jahre alt sein. Er sprach laut Beschreibung deutsch mit ausländischem Akzent und war gut gekleidet. Eine sofort eingeleitete Fahndung verlief ohne Erfolg. mm

Tutzing

Altbundespräsident: Appell an Streitkultur

An eine gesunde Streitkultur appellierte der frühere Bundespräsident Joachim Gauck bei seinem Besuch in Tutzing. Dort nahm er den Bronze-Löwen der Evangelischen Akademie in Empfang – für herausragenden Einsatz für Freiheit und Demokratie als Voraussetzung für ein Zusammenleben in Frieden und Solidarität. Gauck sagte unter anderem: „Wer meint, dass Angst der beste Ratgeber der Politik ist, der irrt.“ **» SEITE 5**



Schüler der Mittelschulen widmen sich dem Glück

Heute ist bayernweit der Tag der Mittelschule, den die Schüler unter das Motto Glück gestellt haben. Wie Glück geht, haben die Schüler aus Gauting, Tutzing, Herrsching und Starnberg (Fotos v.l.) in der Turnhalle und auf den Pausenhö-

fen gezeigt. Am heutigen Aktionstag gehen die Schüler dem Glück auf den Grund. „Die Gautinger und die Starnberger sind in ihren Orten unterwegs und verteilen oder verkaufen Glückskekse an Passanten“, berichtet Verbindungslehrer Ulrich

Scheidig aus Gauting. Die Starnberger fragen nach, was unter Glück zu verstehen ist. „Sie haben das Wort Glück in allen Sprachen, die an ihrer Schule vertreten sind, aufgeschrieben.“ Glücksarmbänder und Glücksbringer sind in allen be-

teiligten Schulen Thema. Die Herrschinger wollen laut Scheidig einen Film über das Glück drehen. Die Gautinger suchen das Glück bei einem Wanderzirkus, der zur Zeit in Stockdorf lagert. Die Tutzinger öffnen ein Schülercafé und analysie-

ren das Glück im Film. „Das ist das Schöne am Glück: Man kann alles machen, was Schüler glücklich macht“, sagt Scheidig. Sicher spüren die Schüler ein Stück Glück, nachdem sie den Tag zusammen gestaltet haben. EDUFOTOS: MITTELSCHULEN

Solaranlage mit Topleistung für die MIS

Bauherren, Kommunen und Architekten vergessen Solaranlagen oft in ihren Planungen: Das beobachtet die Energie-Genossenschaft Fünfseenland. Sie ist nun erneut verantwortlich für ein Großprojekt: Die Munich International School in Starnberg wird energetisch saniert.

VON TOBIAS GMACH

Landkreis – Der Name „Energiezentrum“ klingt nicht nach einem kleinen Laden mit einer Döner-Bude nebenan. Ein Aktenschrank, ein Flyer-Ständer und eine Küchenzeile: Seit nun sechs Jahren ist die Energie-Genossenschaft Fünfseenland (EGF) an der Seestraße in Herrsching aktiv. Rund 450 Mitglieder helfen mit ihren Darlehen dabei, regenerative Energie zu nutzen und zu fördern.

Mehr als 200 Dachbesitzer hat die EGF bei der Umsetzung von Photovoltaik(PV)-Anlagen beraten. Die Projekte mit Bürgern, Firmen und

Kommunen werden größer. Ein Heizblockkraftwerk und eine PV-Anlage versorgen seit etwa einem Jahr das Schulzentrum in Gilching. Genau so wie Rathaus, Schule und Kindergarten in Andechs. Über ein Nahwärmenetz in Seefeld verhandelt die EGF gerade, die die Anlagen teilweise selbst finanziert, bauen lässt und betreibt.

Die Bauarbeiten für das nächste Großprojekt beginnen in den Osterferien, wie EGF-Vorsitzender Gerd Mulert gestern mitteilte: Die Munich International School (MIS) auf dem Gut Buchhof in Starnberg wird energetisch saniert. Auf dem sternförmigen Gebäude mit Klassenräumen im Süden wird eine der größten Solaranlagen im Landkreis installiert. Das Dach hat Turnhallenformat. Die Anlage leistet 200 Kilowatt – und damit doppelt so viel wie die am Schulzentrum Gilching. Im Sommer sollen die Hauptarbeiten – inklusive eines von zwei Blockheizkraftwerken – abgeschlossen sein. Durch weitere, kleinere Arbeiten, die sich über fünf Jahre verteilen, sollen die



Das sternförmige Schulgebäude auf dem MIS-Gelände in Buchhof bekommt eine der größten Solaranlagen des Landkreises. Eine ähnliche Anlage soll auf der geplanten Vierfachturnhalle nebenan entstehen. Als Baubeginn peilt die Schule Mai 2020 an. MIS

CO₂-Emissionen fast halbiert werden.

Mehr als 500 000 Euro haben die EGF-Mitglieder laut Mulert schon als Darlehen bereitgestellt, 700 000 Euro seien das Ziel. „Das nachhaltige Umfeld sorgt für eine Riesens motivation auf beiden Seiten“, sagt Mulert. Die MIS, die 1300 knapp Schüler aus 65 Nationen besuchen, hat die

Nachhaltigkeit 2016 offiziell in die Schulstrategie geschrieben. Es gibt ein Umweltkomitee, das der Geschäftsführer Roman Friemel persönlich leitet. Vom Plastikverzicht über Blühwiesen bis zur Infrastruktur: „Wir schauen, was jeder einzelne und was die Gebäude tun können, um einen ökologischen Beitrag zu leisten“, sagt

Friemel. Die MIS mietet die Anlagen von der EGF.

Die Begeisterung, die der EGF-Chef Mulert bei dem Schulprojekt verströmt, teilt er nicht, wenn man ihn auf den Stand der Energiewende im Landkreis anspricht. 2035 soll sie laut Kreistagsbeschluss aus dem Jahr 2005 vollzogen sein, der Landkreis also vollständig aus regenera-

tiven Energien versorgt werden. Dieses Ziel könne aber nur „in einem anderen Tempo“ erreicht werden. „Wir laufen viel zu langsam – und nicht alle in die gleiche Richtung“, sagt Mulert. Obwohl Kapital und Know-How vorhanden seien, klemme es bei der Energiewende. „Bauherren, Kommunen und Architekten vergessen die PV-Anlagen oft in ihren Plänen oder haben sie nicht auf dem Schirm.“ Oft sei es einzelnen Gemeinderäten zu verdanken, die nachhaken und fragen: Wie wär's eigentlich mit Solarenergie?

Mulert nennt die Feuerwehrhäuser in Herrsching und Hechendorf. In beiden Fällen habe man sich erst im Nachhinein – und nicht während der Planungen – auf eine PV-Anlage geeinigt. Die spätere Umsetzung mache nicht nur mehr Aufwand, sondern koste auch mehr Geld. Mulerts Fazit: Im Landkreis gibt es noch viel zu tun. Seine Vision existiert in Nachbarlandkreisen bereits: ein kommunaler Unternehmensverbund für Energie, Mobilität, Wasser und Co.

Abriss der A 95-Brücke bei Schäftlarn ab Freitag

Umleitungen sind ausgeschildert

Starnberg/Berg – Die Autobahnbrücke an der Ausfahrt Schäftlarn wird am Wochenende abgebrochen. Deshalb wird die Staatsstraße 2071 zwischen Schäftlarn und Neufahrn im Bereich der Brücke vom morgigen Freitag, 20 Uhr, bis zum kommenden Montag, 5 Uhr, gesperrt. Somit ist es in diesem Zeitfenster nicht möglich, von der einen auf die andere Seite der Autobahn zu gelangen. Das meldet die Autobahndirektion Südbayern.

Autofahrer, die auf der A 95 aus München kommen, werden bei Schäftlarn bis zur Ausfahrt Wolfratshausen geleitet, um dort zu wenden und zurück zu fahren. Von Garmisch-Partenkirchen kommende Verkehrsteilnehmer, die nach Wangen oder Neufahrn ausfahren möchten, werden bereits bei Wolfratshausen von der Autobahn ausgeleitet und über Münsing, Berg und Percha nach Wangen bzw. Neufahrn geführt. Wer von Schäftlarn nach Neufahrn oder Wangen und zurück fahren möchte,

kann dies über Irschenhausen, Bachhau, Aufkirchen, Berg und Percha tun. Für Radler ist während der Sperrung eine Umleitung über die Zeller Straße ausgeschildert.

Nach dem Brückenabbruch wird der Verkehr auf einer Spur unterhalb der Brücke bis Ende August über eine Ampel geregelt. Radler fahren dann auf einem provisorischen Weg durch die Baustelle. Drei Feldwege im Wald zwischen Schorn, Percha und Neufahrn werden wegen des Neubaus von weiteren Brücken gesperrt. Die Brücke über der Schorner Straße wird voraussichtlich erst 2020 mit der geplanten neuen Straße zwischen Schorn und Wangen erneuert.

Auf der A 95 werden zwischen Starnberg und Schäftlarn in den nächsten Wochen vier Brücken abgebrochen und bis Ende des Jahres neu gebaut. Die Brücken sind über 50 Jahre alt und verschlissen. Außerdem wird heuer die Fahrbahn auf der A 95 Richtung Garmisch-Partenkirchen erneuert. mm

Moderates Urteil nach „Horrorcrash“

19-jähriger Starnberger vor Gericht

Starnberg/Wolfratshausen – Wegen fahrlässiger Körperverletzung in vier Fällen musste sich ein mittlerweile 19-jähriger Starnberger Schüler vor dem Wolfratshausen Amtsgericht verantworten. Eine kurze Unaufmerksamkeit des Fahranfängers ließ dessen Golf im Dezember 2017 bei Dietsramszell auf die Gegenfahrbahn geraten. Beim Zusammenprall von drei Fahrzeugen wurden sechs junge Menschen (18 bis 26 Jahre) schwer verletzt.

Gut 16 Monate später zeigte sich der Angeklagte immer noch tief berührt. „Mir ist es unerklärlich, wie es dazu kommen konnte“, erklärte der 19-Jährige. Einen Tag vor Weihnachten hatte er mit zwei Freunden und deren Vater einen Ski-Ausflug unternommen. Ein junger Mann, den er auf der Rückfahrt nach Hause bringen wollte, saß auf seinem Beifahrersitz. Gegen 15.20 Uhr kam es zu dem folgenschweren Aufprall mit einem Renault Clio, in dem vier Holländer saßen. Laut Gutachten waren beide

Fahrzeuge mit etwa 100 km/h unterwegs, als sie aufeinanderprallten. Ein hinter dem Renault fahrender Geretsrieder (26) konnte seinen BMW nicht mehr rechtzeitig abbremsen und fuhr auf.

„Das, was hier passiert ist, kann man als Horrorcrash bezeichnen: Das geht einem nahe“, gestand Richter Urs Wackerlin. Er verlas die medizinischen Atteste, die alle Frakturen und Verletzungen genau auflisteten.

Da der Starnberger ohne Vorstrafen war und man bei ihm nach dem Unfall auch keinen Alkohol- oder Drogeninfluss hatte feststellen können, fiel das Urteil vergleichsweise moderat aus. Richter Wackerlin hielt die Ableistung von 64 Sozialstunden sowie die Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining für angemessen. Das von der Staatsanwaltschaft beantragte dreimonatige Fahrverbot lehnte er ab. „Der Unfall ist schon so lange her, da hätte solch eine Strafe keine Besinnungsfunktion mehr“, meinte der Richter. peh

Wochenaktion

Ochsenfetzen 1 kg **18,00 €**
mariniert, von unseren Jungbullen statt 25,00 €

Schweineschnitzel
von unseren Freilandschweinen 1 kg **9,90 €**
statt 15,00 €

Wiener 100 g **0,98 €**
von unseren Freilandschweinen statt 1,26 €
„ohne Geschmacksverstärker“
„ohne Phosphat“

Wildsalami 200 g **3,29 €**
am Stück statt 6,58 €
aus unserer Region (100 g = 1,65 €)

HOF LADEN UNERING
 Hochstadter Straße 14 · 82229 Seefeld-Unering
 Telefon 0 81 53 / 4 00 37 91
 Öffnungszeiten: Di.–Fr. 9.30–19, Sa. 9.30–16 Uhr